

Anfahrt (ab Bahnhof St. Gallen)

→ S-Bahn S2 (Richtung Altstätten SG), S4 (Richtung Sargans), S35 (Richtung St. Margrethen) nach Rheineck, umsteigen auf die Zahnradbahn Rheineck – Walzenhausen (S26)

Rückfahrt (nach Bahnhof St. Gallen)

→ ab Bahnhof Hard-Fussach S-Bahn S3 Richtung St. Margrethen (fährt werktags alle 30 min, sonst jede Stunde); in St. Margrethen umsteigen auf S2, S34 oder S45 nach St. Gallen, Ticket kann am Bahnhof am Ticket-Automaten bezogen werden (auch mit Kreditkarte)

Anschlussexkursionen

→ zur Exkursion 8.1 «Revitalisierung Thur»: S3 Richtung St. Margrethen, umsteigen; via Wil oder Weinfeldern nach Frauenfeld, Bus nach «Warth, Oberdorf»

→ zur Exkursion 8.2 «Landschaften Schwägalp»: S3 nach St. Margrethen, umsteigen; via Herisau nach Urnäsch, Bus auf die Schwägalp

Fahrpläne

→ www.sbb.ch (Tel SBB Contact Center 0848 44 66 88, CHF 0.08/min)
→ www.appenzellerbahnen.ch (Tel 071 354 50 60)

Zeitdauer

→ reine Wanderzeit Walzenhausen – Ruderbach – Gaissau – Fischerinsel – Fussach – Bahnhof Hard-Fussach: 3 h 50 min (+45 min für Variante A)

Hinweis

→ Bei Hochwasser sind die Wege unter Umständen gesperrt; die Seite www.bodensee-hochwasser.info gibt darüber Auskunft

Die Exkursion kann zu jeder Jahreszeit – mit kleinen Abweichungen von der Wanderroute (s. Karte) – mit dem Fahrrad gemacht werden, allerdings ohne den Abschnitt vom Start bis zum Halt 1 (oder per Abstecher mit der Zahnradbahn). Start ist dann entweder in Rheineck oder beim Bahnhof St. Margrethen, von wo zuerst der Halt 1 angefahren wird; vom Ziel direkt zurück nach St. Margrethen oder Rheineck, reine Fahrzeit: ca. 1 h 30 min

Start

Unterhalb des Sportplatzes («Roter Platz») in Walzenhausen (663 m ü.M.), die Station der Bergbahn in Fahrtrichtung vorne verlassen, links am Restaurant Bahnhof vorbei der Strasse folgen (Wanderweg Richtung «Wiberg»). Nach 70 m die Strasse nach Rheineck überqueren, am Gasthaus «Gambrius» rechts vorbei dem leicht fallenden Strässchen (Wanderweg) Rich-

ung ~~«Metzgerei Heis»~~ folgen. Nach 70 m, ~~bei Metzgerei Heis und~~ unterhalb des Schulhauses in den leicht ansteigenden Kiesweg rechts abzweigen und bis unterhalb des Roten Platzes gehen, Wanderzeit: 5 min

Halt 1

Holzbrücke zwischen Rheineck und Gaissau (396 m ü.M.), Kiesweg zurückgehen, rechts in abfallendes Strässchen abzweigen, Wegweiser «Wiberg» folgen, ca. 150 m bis «Grund 650 m», rechts dem kiesigen Wanderweg folgen. Weiter in Richtung «Wiberg», hinunter durch den Wald, am unteren Waldrand links. Beim Wegweiser «Wiberg 560 m» rechts hinunter am Schloss vorbei, dort beim Rebbeg links Richtung Eselschwanz. Nach dem Wald geteertes Strässchen überqueren, Richtung Schawalderhof. 150 m nach dem Hof, nach der Linkskurve den schmalen Wanderweg nach rechts

Auf dem Weg zu Halt 1

Unterwegs vom Start in Walzenhausen hinunter ins Tal zum Halt 1 fällt mitten in den Rebbergen das mächtige Schloss Weinberg auf.

Das Gut Weinberg ist unter dem Datum vom 9. Februar 1470 im Appenzeller Urkundebuch erstmals aufgeführt. Lange Zeit war der einstige Adelssitz im Besitz der Herren von Salis. Nach wechselvoller Geschichte kaufte Rudolf Kessler 1980 das zunehmend baufällige Gutshaus mit samt der brachliegenden Rebberge, renovierte es ab 1984 umfassend und baute es zum heutigen Schloss aus.

In den zum Teil über anderthalb Meter dicken Grundmauern enthält der massive, langgezogene Schlossbau einen ausgezeichneten Felsenkeller, welcher sich optimal für die Weinkelterung eignet.

St. Margrethen galt noch im 19. Jahrhundert als eine der grössten Weinbaugemeinden im Kanton St. Gallen. Damals gelangten die Trauben nach der Ernte ins Kloster St. Gallen. Um 1900 wütete in ganz Europa die gefürchtete Reblaus, die auch im Rheintal einzog und die Rebbestände schrumpfen liess. Zusätzlich zogen vermehrt starke Winterfröste übers

Land (1963 war der Bodensee sogar komplett zugefroren), so dass bald auch die letzte Rebe der Natur erlag. Nur noch das St. Margrether Dorf- wappen mit der prachtvollen Wein- traube erinnert an jene Zeit.



Nach dem Erwerb durch die Familie Kessler wurde ab 1984 auch der St. Margrether Weinbau wieder auf- gebaut. Auf der Rebparzelle Schlossberg wurden damals wieder 80 Aren Land mit den Traubensorten Müller Thurgau und Blauburgunder bepflanzt.

Heute ist das Schloss Weinberg ein beliebtes Ausflugsziel für private Veranstaltungen, Ausstellungen und Weindegustationen.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr / 14.00–18.00 Uhr, Sa nach tel. Voranmeldung
www.schloss-weinberg.ch

KONTAKTE

Institution	Informationen	Adresse
Hydrologischer Atlas der Schweiz HADES	Allgemeine Informationen zum Atlas und zu den Exkursionsführern	Geographisches Institut der Universität Bern Hallerstrasse 12 3012 Bern Tel 031 684 80 15 Fax 031 631 85 11 hydrologischeratlas.ch
Bundesamt für Umwelt Abteilung Hydrologie	Hydrologische Grundlagen, Daten des eidgenössischen hydrometrischen Netzes	Bundesamt für Umwelt BAFU 3003 Bern Tel 058 463 85 68 Fax 058 464 76 81 www.bafu.admin.ch
Internationale Rheinregulierung IRR	Internationale Zusammenarbeit, Hochwasserschutz	Parkstrasse 12 9430 St. Margrethen Tel 071 747 71 00 Fax 071 747 71 09 www.rheinregulierung.org

WEITERE INTERNET- LINKS

Informationen zu Vorhersagen und aktuellen Daten zum Wasserstand Bodensee:
www.bodensee-hochwasser.info

Informationen zum neuen Entwicklungskonzept Alpenrhein Rhesi:
www.rhesi.org

Informationen zum Museum und der Museumsbahn in Lustenau:
www.rheinschauen.at

Informationen zum Naturschutzgebiet Rheindelta: www.rheindelta.com

Informationen zur Bodenseewasserversorgung: www.zbwv.de
www.bodensee-wasserversorgung.de

Informationen zur Fischerei im Bodensee:
<https://www.petri-heil.ch/de/der-bodensee-im-wandel-838>

Internationale Regierungskommission Alpenrhein IRKA: www.alpenrhein.net

Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee IGKB:
www.igkb.org

Informationen zum Projekt Tiefenschärfe:
~~www.tiefenschaefer-bodensee.info~~
www.igkb.org/forschungsprojekte/tiefenschaefer

Internationale Kommission zum Schutze des Rheins IKSR: www.iksr.org